

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 112.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 24. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amthches.

Nagold.

In den Gemeinden Erzgrube, Söttefingen und Freudenstadt ist in je einem Gehöft die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 23. Sept. 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nach Mitteilungen des D. B. Bl. wird am 23. Okt. in Horb ein Katholikentag veranstaltet werden. Lieber und Gröber werden dabei sprechen. Zu der Versammlung soll eine eigene Halle hergestellt werden.

Stuttgart, 19. Sept. Bei den hiesigen Infanterieregimentern waren während der Manöver eine kleine Zahl von Mannschaften mit Bicycles ausgerüstet, die vermutlich zum Staffettendienst verwendet worden sind. Es war ein ungewohnter Anblick, heute bei der Rückkehr der Truppen aus dem Manöver die uniformierten Velocipedisten — es waren meist Einjährig-Freiwillige — hinter den Kolonnen daherkommen zu sehen. So viel wir wissen, ist dies das erste Mal, daß beim Württ. Armeecorps das Zweirad für militärische Zwecke in Verwendung gekommen ist.

Wie der „Staatsanzeiger“ vernimmt, hat der König als Predigttext für die kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes die Stelle: Psalm 143, 10 „Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn“ bestimmt. Die kirchliche Feier des Geburtsfestes der Königin wird am Tage des Geburtsfestes, Montag den 10. Oktober, stattfinden, und der Unterricht in den Schulen des Landes fällt an diesem Tage aus.

Regierungsbaumeister Schöckler von Stuttgart wollte auf dem Bahnhof in Cannstatt, während der Zug noch in Bewegung war, aufsteigen, kam aber so unglücklich zu Fall, daß der Zug über ihn wegfuhr und ihn furchtbar verstümmelte. Der Tod trat augenblicklich ein.

Heilbronn, 23. Sept. Nach der Red. Ztg. soll der Stand in der Disciplinar-Untersuchungssache gegen den Oberbürgermeister Hegelmaier der sein, daß Hegelmaier in nächster Zeit seines Amtes entbunden wird.

Gmünd, 18. Sept. Der Zubrang zu der Hauptversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland im X. württembergischen Wahlkreise war so groß, daß deren 2, nachmittags und abends, stattfinden mußten, da es an einem geeigneten Saale fehlte, in welchem alle Teilnehmer sich hätten gemeinsam versammeln können. Der Nachmittagsversammlung in den „Rad-Sälen“, von etwa 1600 Personen der Landbevölkerung besucht, präsiidierte Graf v. Rechberg-Rothenslöwen. Landtagsabgeordneter Probst sprach über die Schule. Wenn wir in Württemberg auch noch die confessionelle Schule hätten und der Versuch, sie zu beseitigen, im Landtage gescheitert wäre, so bestände doch die Gefahr noch weiter, daß sie verschwinden könne. Die Einführung der Männerorden forderte Redner im Interesse der bürgerlichen Freiheit. — Redakteur Eckardt (Stuttgart) richtete an die Versammlung einen Appell, die katholische Presse zu unterstützen. — Reichs- und Landtagsabgeordneter Gröber verbreitete sich ebenfalls über die Zulassung der Männer-

orden, trat für die Sonntagschule ein und erörterte eingehend die Handwerkerfrage. Die Gewerbefreiheit sei ein Krebsgeschwür und die Gründung von Innungen auf moderner Grundlage eine Notwendigkeit. Die Handwerker sollten sich organisieren, um auch ihrerseits eine entsprechende Interessvertretung sich zu schaffen. Weiter beleuchtete Gröber noch die Mißbräuche im Lehrlingswesen und das schwindelhafte Geschäftsgebahren, wie es bei Ausverkäufen, Wanderlagern etc. zum Ausdruck komme. Reichstagsabgeordneter Lieber's Ausführungen richteten sich namentlich gegen die Sozialdemokratie, wobei der Redner an der Hand von Aussprüchen der sozialistischen Führer den Beweis lieferte, daß bei den Sozialdemokraten die Religion keineswegs Privatsache sei, sondern daß sie derselben vielmehr durchaus feindlich gegenüberstehen. Am Schluß der Versammlung brachte Vizepräsident Schautt (Wärschenbeuren) ein Hoch auf Kaiser, Papst und König aus und Graf Rechberg ein gleiches auf die beiden württembergischen Bischöfe v. Gesele und v. Keiser. — Man nahm endlich 5 Resolutionen an, die sich in oben mitgeteiltem Sinne mit der Frage der Unterstützung der katholischen Presse, der Erhaltung des landwirtschaftlichen Mittelstandes, der Sonntagschule, der Regelung des Gesellen- und Lehrlingswesens, der Gewerbefreiheit etc. und der Schul- und Ordensfrage in Uebereinstimmung mit den Ravensburger Beschlüssen beschäftigten. — Zur Abendversammlung war der Zubrang wieder sehr groß.

Vöhringen, 19. Sept. Die Stadtschultheißenwahl hier wird am 18. Okt. stattfinden. Die Stelle soll mit einem Gehalt von 4000 \mathcal{M} und freier Wohnung oder 500 \mathcal{M} Entschädigung, ausgeschrieben werden. Für das Halten eines Gehilfen und Schreibversum werden 1250 \mathcal{M} ausgeworfen.

München, 19. Sept. Die Abhaltung des Oktoberfestes ist vom Ministerpräsidenten unter entsprechenden gesundheitspolizeilichen Einschränkungen und Vorsichtsmaßregeln, besonders Schaubuden gegenüber, und strenger Handhabung der Sanitäts-, Nahrungs- und Genussmittel-Polizei genehmigt.

Frier, 20. Sept. Im Prozeß wegen des „heiligen Rodes“, erklärte Bischof Korom, er werde demnächst ein Buch über die thatsächlich vorgekommenen Wunder während der Ausstellung des heiligen Rodes herausgeben. Der Staatsanwalt beantragte gegen Reichard, den Verfasser der Broschüre, zwei Monate Gefängnis, gegen den Verleger Sonnenburg drei Wochen. Urteilverkündung am 26. Sept.

Wie mehrfach gemeldet wird, sollen die Kaisermanöver des VIII. (rheinischen und XVI. (lothringischen, Generalkommando Metz) Armeecorps im Herbst 1893 in derselben Weise stattfinden, wie sie für dieses Jahr geplant waren.

Hamburg, 20. Sept. Der Gesamtbetrag der bisherigen Sammlungen für die Notleidenden Hamburgs beläuft sich auf über 1 200 000 \mathcal{M} .

Hamburg, 20. Sept. Professor Koch rieth energische Schritte an, weil sonst ein Wiederauftreten der Cholera nächstes Jahr wahrscheinlich sei. Mit dem Bau von 30 artesischen Brunnen wurde gestern begonnen.

Amthlicher Cholerabericht. Am 20. September kamen in Hamburg 211 Erkrankungen und 100 Todesfälle zur Anzeige. — In Berlin wurden insgesamt 22 Choleraverdächtige im Moabitler Lazareth eingeliefert; bei 5 wurde asiatische Cholera konstatiert.

Die Nachrichten über die Militärvorlage wechseln noch immer von Tag zu Tag. Neuestens versichert die „Kreuzztg.“, daß die Einbringung des Entwurfes in der bevorstehenden Reichstagsession beschlossen, auch die Frage, woher die nötigen, sich auf etwa 65 Millionen belaufenden Mittel zu nehmen seien, bereits Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen, außer allem Zweifel auch eine Erhöhung der Einnahmen aus dem Tabak, dem Bier und der Börse, in erster Linie in Aussicht genommen sei. Es heißt da weiter: Wenn man in Erwägung zieht, daß, um nur einen Punkt herauszugreifen, bei der norddeutschen Brausteuergemeinschaft sich noch nicht ganz 70 \mathcal{S} per Kopf herausrechnen, während man in Bayern auf 6 \mathcal{M} , in den anderen süddeutschen Staaten auf etwa 4 \mathcal{M} per Kopf kommt, so spricht eine solche Berechnung deutlich genug.

Der neue Oberbürgermeister von Berlin wird zweifellos der jetzige Bürgermeister Zelle werden. An der Bestätigung durch den Kaiser ist nicht zu zweifeln, denn wenn auch Herr Zelle der freisinnigen Partei angehört, so ist er doch als maßvoller Mann schon seit Beginn seiner politischen Laufbahn bekannt.

Wittenberg, 21. Sept. Der Kreisphysikus stellte fest, daß das Elbewasser Kommabazillen mit sich führe.

Einer nur ist Herr im Lande... Der Reichskanzler Graf Caprivi, welcher am Sonntag seinen Kessen, dem Landrat v. Lamprecht in Grünberg in Schlesien besuchte, wurde durch die Behörden, die Landwehroffiziere und Kriegervereine begrüßt. Graf Caprivi brachte bei dieser Gelegenheit ein Hoch auf den Kaiser aus. In der Ansprache, durch welche er dasselbe einleitete, sagte er, nach einem Telegramm des „Berliner Tageblatt“, Deutschland sei nur dadurch groß geworden, daß nur Einer im Staat zu befehlen habe. Ob's wahr ist? Ober sollte der letzte Satz nicht nachträglich eine Korrektur erfahren?

Darmstadt, 21. Sept. Die „Darmst. Ztg.“ bringt offiziös die Mitteilung, Prinz Heinrich von Hessen habe sich gestern hier mit der bisherigen Hofjägerin Fräulein Milena vermählt.

In der gestrigen Ausschusssitzung zur Vorbereitung der Oberbürgermeister-Wahl wurde Bürgermeister Zelle mit 12 gegen 1 Stimme gewählt.

Auffehen erweckt ein Artikel der „Freisinnigen Zeitung“, welcher darin gipfelt, die Bestimmungen der Sonntagsruhe für Ortschaften unter 10 000 Einwohner außer Kraft zu setzen. Der Rat ist unpraktisch, denn das Gehilfen- und Arbeiterpersonal würde dann noch weit mehr, als es heute schon geschieht, nach den Städten mit über 10 000 Einwohner ziehen.

Sieben neue vegetarische Speisehäuser sollen am 1. Okt. d. J. in Berlin eröffnet werden. Die Zahl der vegetarischen Speisehäuser erhöht sich damit auf siebenzehn.

Berlin, 20. Sept. Bei den Befestigungsarbeiten auf Helgoland sind der „Boss. Ztg.“ zufolge 400 Arbeiter und Ingenieure beschäftigt; die ganze Westseite der Insel wird gleichsam unterminiert; die Kasematten werden nach ihrer Fertigstellung Platz für mehrere Tausend Mann bieten.

Berlin, 21. Sept. An der hiesigen Börse wurden heute für Hamburg 44 000 \mathcal{M} gezeichnet.

Keine Reichs-Einmischung in die Hamburger Regierung. Von mehreren Seiten war mitgeteilt, gewisse Zweige der Hamburger Verwaltung

sollten auf das Reich übergehen, weil die Hamburger Staatsregierung sich bei der Cholera-Epidemie nicht auf gebührender Höhe erwiesen habe. Diese Meldung ist falsch, die Reichsregierung gestattet eine solche Vergewaltigung nicht. Man kann höchstens der Hamburger Regierung vertraulich nahelegen, nun endlich zu thun, was geschehen muß.

Ueber die Militärvorlage hat Graf Caprivi dem Kaiser ein sehr ausführliches Memoire vorgelegt, das die kaiserliche Billigung erhalten haben soll, so daß damit die zweijährige Dienstpflicht möglicherweise als Vorschlag der Regierung dem Reichstag entgegengetreten wird. In nächster Zeit soll eine Broschüre erscheinen, welche die für die Vorlage maßgebenden Gesichtspunkte enthalten wird. Ueber die Haltung der Parteien läßt sich mit Sicherheit nur so viel sagen, daß das Zentrum geneigt sein soll, zuzustimmen. Von allen anderen Seiten liegen, aus allerdings sehr verschiedenen Gründen, ernste Bedenken vor. Eine Majorität für die Vorlage ist daher noch keineswegs sicher. Die Begründung vor dem Reichstag wird schwer ins Gewicht fallen, aber wohl nicht entscheiden, da hier prinzipielle Fragen von großer Tragweite in Betracht kommen: bei den Konservativen die Abneigung, an dem von Kaiser Wilhelm I. und seinen Paladinen so fest behaupteten Grundprincip unserer Militärorganisation zu rütteln, bei den anderen Parteien sehr gewichtige finanzpolitische Erwägungen. Die Führung der liberalen Opposition wird daher wohl auf Eugen Richter übergehen, dessen Standpunkt ja bekannt ist. Jedenfalls giebt es einen ungemein heftigen Kampf, dessen Ausgang um so weniger abzusehen ist, als die allerhöchste Zustimmung vielfach für abgerungen gehalten wird.

Im Preussischen Staatsanzeiger wird das Gesetz, betreffend die Aufhebung von Stolgebühren für Tausen, Trauungen und kirchliche Aufgebote in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie veröffentlicht.

Posen, 20. Sept. Der „Dziennik“ meldet aus Warschau: Ein skandalöser Austritt hat zwischen dem Korpskommandeur Swistunow und dem Divisionär Kavalleriegeneral Niesentkamp wegen dienstlicher Auseinandersetzungen stattgefunden. Niesentkamp traktierte Swistunow mit einem Revolverkolben, während dieser den anderen mit Fuhrtritten behandelte. Auf ein an den Zaren abgegangenes Telegramm kam der Bescheid, Niesentkamp in eine Irrenanstalt zu schaffen und Swistunow vor ein Kriegsgericht zu stellen.

Der Zentralvorstand des evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen erläßt folgende Erklärung:

Die jüngsten Vorgänge auf der Katholikenversammlung in Mainz haben die letzten Ziele Roms unmissverständlich bloßgelegt. Ein deutscher Bischof hat es gewagt, die Rückkehr in den Schoß der römischen Kirche als das einzige Mittel zu bezeichnen, durch welches „die Religion, die Moral, die Autorität, die soziale Ordnung“ aufrecht erhalten werden könnte. Zugleich ist der drohende Ruf aufs neue laut geworden: „auf märklichem Sand werde die letzte Entscheidungsschlacht geschlagen werden.“ Und die Losung: „Auf zu diesem Heiligtum!“ fand allgemeinsten stürmischen Beifall. Die Katholiken genießen in Deutschland für ihre Glaubensüberzeugung die weitgehendste Duldung und Anerkennung. Nicht nur das Staatsgesetz, sondern auch die Gesinnung der protestantischen Bevölkerung verbürgt sie ihnen. Aber damit ist den Ansprüchen Roms nicht Genüge geschehen. Danach gilt vielmehr die Kirche erst dann für „frei“, wenn sie herrscht; sie gilt für „verfolgt und schmachvoll mißhandelt“, wenn der Staat ihr diejenigen Schranken zieht, welche sein göttlicher Beruf und die Rücksicht auf Andersgläubende fordert. Jede Nachgiebigkeit des Staates diesen Ansprüchen gegenüber hat nur die immer zuverlässigere Aufstellung neuer, weiter gehender Forderungen zur Folge. Damit aber wird der Unfriede in Deutschland verewigt. Unter dem Schilde der Religion und mit geschickter Benutzung politischer Parteibildung verfolgt Rom seine Weltbeherrschung, unbekümmert, ob der innere Friede der Völker dadurch auf das heillosste gefährdet und zerstört wird. Will das deutsche Volk auch jetzt noch nicht das ihm von dieser Seite drohende Unheil erkennen? Man sollte doch meinen, daß selbst römischen Katholiken Deutschlands die Augen aufgehen müßten für die Dummheit der Ziele und die Unlauterkeit der Mittel, welche das Treiben der ultramontanen Kirchen- und Staatspolitik kennzeichnen; für die unwürdige Bindung, so Knechtung der Gewissen, welche die in ihrer eigenen Kirche zur Herrschaft gelangte jesuitische Partei den katholischen Völkern auferlegt. Man sollte meinen, daß auch dort sich Männer finden müßten, welche wissen, was sie dem schuldig sind, der gesprochen hat: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; und welche eben darum auch den Pflichten gegen ihr irdisches Vaterland ein freundliches Verständnis entgegenbringen. Wann wird der Tag kommen, an dem auch aus dem Schoß der Kirche Roms im Namen christlicher Freiheit und Wahrheit gegen die Geister wieder Zeugnis abgelegt werden wird, welche sich gegenwärtig die Führerschaft in ihrer Kirche angemacht haben? Für uns Evangelische aber ist, was in Mainz geschehen, ein Mahn- und Bedenk-, und immer entscheidender auf das Wort Gottes zu stellen, aus dem unsere Kirche geboren ist. Der Glaube an den unsichtbaren König und Mittler Christus, der nicht irdischen Nutzen sucht und nicht auf weltliche Mittel baut, ist die einzige, aber siegreiche Waffe gegen alle Angriffe Roms. Dieser Glaube ist der Sieg, der die Welt, auch in der Gestalt der Weltliche, überwindet. Das Zeugnis von diesem Glauben ist unsere einzige Antwort auch auf den jüngsten Triumph römischer Selbstüberhebung.

Österreich-Ungarn.

Wien, 20. Sept. Kaiser Wilhelm wird hier zu einem mehrtägigen Besuch am 10. October erwartet. Der Kaiser soll das Schönbrunner Schloß

bewohnen. Der Besuch hängt von dem Gesundheitszustande in Deutschland und Oesterreich ab.

Wien, 20. Sept. Der Kriegsminister vermied heuer größere Mehrforderungen, weil er zunächst die Entwicklung der Frage der zweijährigen Dienstpflicht in Deutschland abwarten will.

Nunmehr ist das Auftreten der asiatischen Cholera in Oesterreich amtlich festgestellt, und zwar in Podgorze bei Krakau, woselbst vier Fälle vorkamen. Alle erforderlichen Maßnahmen sind bereits getroffen.

Handel und Verkehr.

* Nagold, 23. Sept. (Hopsen.) Mehrere Partien fanden Abnehmer zu 12) K und 5 K Draufgeld pr. Centner. Stuttgart, 19. Sept. Land- & Erzeugnissebörse. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen russ. K 18.75 bis K 19. azima K 18.75, rumän. K 17.75 bis K 18.50, bayer. 18.60 bis 18.70 La Plata K 18.50, fränk. K 18.50, Gerste, Laninger K 18.50, bayer. K 18.50 würt. K 17. Lanter K 18, ungar. K 17.75 bis K 19.50, fränk. K 17.75, böhm. K 18.80, Ahringer Ia K 19, Haber K 13.50 bis K 14.50, Mais K 13.50 bis K 14.50.

Stuttgart, 19. Sept. Mehlpresse pr. 100 Kilogr.: Suppengries: K 31, Mehl Nr. 0: K 31.50, bis K 31, Nr. 1: K 29.50, bis K 29.50, Nr. 2: K 27.50 bis K 28, Nr. 3: K 25.50 bis K 26, Nr. 4: K 22.50, bis K 23.50. Mele mit Sad K 9 pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 22. Sept. (Obstpreis.) 120) Centner Mostobst zu 4 K 80) bis 5 K pr. Ztr.

Stuttgart, 21. Sept. (Obstmarkt.) Zuführt waren 500 Ztr. Mostobst, Preis 5 K 2) bis 5 K 30) pr. Ztr. Dertürkheim, 21. Sept. Gekern wurde hier ein Kauf 1892er Weins abgeschlossen: 2 Eimer Rotwein zu 19) K per Eimer.

Ulm, 19. Sept. (Edermarkt.) Die Zufuhr ist merklich kleiner als sonst. Der Verkauf ging bei Beginn des Marktes recht lebhaft, so daß sich ein befriedigendes Ergebnis erwarten läßt.

Konkurs-Eröffnungen. Hermann Hanloser, Schneidermeister in Schramberg, Karl Dehler, Strohhutarbeiter in Schramberg, entwichen, Teilhaber der Sulgener Strohhutabrik. Hermann Lupp, Schuhmacher, Inhaber einer Schuhwarenhandlung in Stuttgart, Göttingerstraße Nr. 9, zur Zeit in Tattlingen. Wilhelm Eberbach, Bauer in Ravensburg.

Rüdnberg, 20. Sept. (Hopsen.) Marktware prima K 12) - 125, mittel 110 - 118, gering 95 - 105, Bitterberger prima 140 - 145, mittel 120 - 130, gering 100 - 110, Badischer prima 14) - 145, mittel 115 - 125, gering 8) - 105, Göttinger prima 130 - 135, mittel 115 - 125, gering 9) - 105. Vorstehende Preise verstehen sich nur für geschlossene Partien, während Auktionen einzelner Ballen jederzeit 3 - 5 K mehr erzielt.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 39.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der „N. B. Kaiser'schen Buchdruckerei“

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Felshausen.
Baumfabrikord.
Die hiesige Gemeinde bedarf an ihre neuerbaute Nachbarschaftsstraße von Felshausen nach Gündringen 93 Stück Obst- und Zierbäume, und zwar 40 Stück Apfelbäume, 16 Stück Birnbäume und 37 Stück Zierbäume (abwechselnd Vogelbeer, Eichen und Kirschen.) Die Bäume müssen mindestens 2 m Stammhöhe und in der Mitte 3 cm stark sein. Obstbaumzüchter wollen ihre Preise für Lieferung, Setzen samt Einbinden längstens bis **29. d. M.** an das Schultheißenamt Felshausen einreichen. Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathause zur Einsicht auf. Den 22. Sept. 1892. Gemeinderat.

Felshausen.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Schafweide, welche im Vorkommer 150 Stück Schafe ernährt, wird vom 1. Januar 1893 an auf weitere 3 Jahre verpachtet. Die Verhandlung findet am **Donnerstag den 29. Sept., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathause statt, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Gemeinderat.

Billige Wein- & Most-Fässer!
Wir setzen eine Partie neue und gebrauchte Fässer, 100-200 Liter haltend, dem Verkauf aus. **Aug. Reichert & Cie.**
Eine große Partie **leere Säcke,** zu Kartoffeln, Obst etc. geeignet, verkauft billig Sch. Gauß, Nagold.

Gaiterbach.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Schafweide, welche im Vorkommer 180 bis 200, im Nachsommer über 300 Stück ernährt, wird vom 1. Jan. 1893 ab, auf weitere 3 Jahre am **Freitag den 30. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 21. Sept. 1892. **Gemeinderat.** Vorstand Krauß.

Altensteig.
Ein tüchtiger **Arbeiter,** nicht unter 20 Jahren, findet dauernde Beschäftigung bei **K. Mayer, Schuhm.**
Nagold. **Einen jungen Menschen,** der die **Bäckerei** zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre **Gottfried Seeger, Bäcker.**

Nagold.
2000 Mark sucht zu 4% aufzunehmen — wer? sagt die Red.
Nagold. 3 ant erhaltene **Mostfaß** hat zu verkaufen **Kausser, Metzger.**

Nagold.
Noten Saatkorn verkauft **Weber Schuler.**
Nagold. **Ein Mädchen,** welches eine Nähstube hier besuchen will, findet gegen Dienstleistung Kost und Logis — wo? sagt die Red.

Brondorf.
Eine steinerne **Kranstunde,** 8-9 Zmi haltend, setzt dem Verkauf aus **Witwe Balk.**
Stuttgarter **Journierhandlung** Ecke Diga- u. Uhländstr. **J. Eppinger.**
Schul-Bücher zu haben bei **G. W. Kaiser.**

Haiterbach.
Hochzeits-Einladung.

Zu Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 29. Sept.** in unser Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst einzuladen.
Karl Helber,
 Sohn des
 Hirschwirts Helber hier.
Luise Seeger,
 Tochter des
 Adlerwirts Kienk von Rohrdorf.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.

Nagold.
Mosterei-Empfehlung.

Die Unterzeichneten machen hiermit die ergebene Mitteilung, daß in ihrer Mosterei im „Hirsch“ von jetzt an jeden Tag mit Maschinenbetrieb gemostet werden kann. Für das gemahlene Obst sind Ständer und Bütten, in Nacht geschlossenen Raum, aufgestellt. Vorherige Anmeldung erwünscht.
 Zu gefälliger Benützung laden höflichst ein

Klein & Koch.

Ang. Kehler, Walddorf

empfehl't
 sein frisch sortiertes Lager in
**b'woll., halbwooll. & wollenen
 Kleider-Stoffen,**
 Cassenets, Lama, Biber, Wolltick,
 Wollkörper, bedr. Flanell, Rock-
 flanell, Hemdenflanell, Bettzitz,
 Zeugle, b'woll. Hosenzeug garan-
 tiert waschächt, Cachenez in allen
 Qualitäten & Farben
 per Stück von 25 Pfennig an.
 Ferner:
 Einen großen Posten
B'woollflanelle,
 circa 50 Dessins,
 per Elle von 18 Pfennig an,
 eine Partie zurückges. Blandruck
 unter Selbstkostenpreis.

!!! Billigste Preise !!!

!!! Reelle Bedienung !!!

Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhren, Wassersteine, Kisten, Cementböden,
 Boden-Plättchen, Betonierungs- & Arbeiten, jeder Art empfohlen
 Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

**Norddeutscher Lloyd
 Bremen.**

Beste Reisegelegenheit.
 Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
 davon zweimal mit **Schneldampfern.**
 Nach **Baltimore** mit Postdampfern
 wöchentlich einmal.
 Oceanfahrt
 mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,
 mit Postdampfern 9-10 Tage.
 Nähere Auskunft durch
Gottlob Schmid in Nagold.
John G. Roller in Altensteig.



Das feinste englische, hohlgeschliffene
Silberstahl-Rasiermesser

verkauft mit Garantie à Mk. 2.15. Dasselbe nimmt
 den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtonsch innert 8 Tagen gestattet. Ein-
 jüchliche Abzieher à Mk. 2.15.
Gustav Heller, Nagold.

Mit wenig Bürstenstrichen

erzeugt tatsächlich

Gentner's Wichse

in roten Dosen à 10 u. 20

schwollen, tiefschwarzen, dauerhaften Glanz. Es ist
 die beste und billigste Wichse der Welt, weil sie vor Ge-
 brauch mit starkem Wasserzusatz zu einer flüssigen Masse
 verdünnt und nur sehr leicht auf's Leder aufgetragen
 werden kann. Zu haben bei



**H. Lang, Konditor, Nagold. C. Möhle in Günd-
 ringen und R. Gellenbort in Unterjettingen.**
 Fabrikant **Carl Gentner, Göppingen.**

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein
 offenes Insektenpulver, denn ich
 habe Zacherlin verlangt! ...
 Man rühmt diese Spezialität mit

Recht als das weitauß beste Mittel gegen jederlei Insekten, und
 darum nehme ich nur:

eine verstopfte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ an!“
Preise: 30 Pfg., 60 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 2.—.

In Nagold bei Herrn **Heint. Gauß.**
 „Altensteig“ „**Chr. Burghardt.**
 „Herrenberg“ „**Franz Zehnder.**
 „Haiterbach“ „**J. G. Gutefunk.**

Bitte
bestellen Sie!

Das weltbekannte Betten-Vergand-Haus
Adolph Kirschberg, Leipzig

versendet im einzeln zu Fabrikpreisen:
Fertige Betten Ober-, Unterb. u. Kissen
 reichl. gefüllt à Gebett
 11 1/2 Mk., best. 16 1/2 Mk.
Hotelbetten à Gebett 21 Mk., mit Halb-
 dannen gefüllt nur 26 Mk.
Herrschaftsbetten mit rot. Futens und
 pracht. halbwooll. Halbb.
 gefüllt à Gebett 28 Mk.
Bettfedern à Pfd. 50 St. b. 85 St. Halb.
 Mk. 1.45, Halbweisse Halb.
 nur Mk. 2.25, sehr zu empfehlen,
 3/2 Pfd. zu einem vollen Deckbett.
 Anerkennungs-schreiben u. Preislisten gratis.
 7 eigene Geschäfte in Deutschland.
 Nicht passendes wird retour genommen.

Nagold.
 Ein jüngeres, ordentliches
Mädchen
 findet sofort eine Stelle. Näheres zu
 erfragen bei **Fr. Blum**
 zur „Bahnhofrestauration.“

Nagold.
Wein Wohnhaus

am Wolfberg,
 in der Nähe des Wasserreser-
 voirs, verkaufe ich und kann
 dasselbe event. auch in zwei
 gleiche abgesonderte Teile verkauft wer-
 den. Liebhaber können jederzeit mit
 mir in Unterhandlung treten.
W. Benz, Werkmeister.

Wildberg.
 Unterzeichneter bringt anfangs bis
 Ende Oktober
gutes Mostobst
 auf den Bahnhof und sieht gefälligen
 Bestellungen entgegen.
E. Dieterle.

Nagold.
Schreiner-Gesuch.
 Ein jüngerer, ordentlicher Arbeiter
 kann sogleich eintreten — bei wem?
 sagt die Redaktion.

Für die
Abgebrannten in Warth
und von den Sammelstellen in Nagold
folgende Gaben eingegangen:

Dr. Traubenwirt Harr 2 M., Dr.
E. Luz z. Post 6 M., Ungeannt 1 M.,
Ungeannt 50 J., Dr. Fabrik. Paul
Kindh 5 M., Dr. Prof. Wehel 5 M.,
Dr. Cond. Gauß 5 M., Dr. Verw.-Akt.
Kapp 10 M., G. R. 3 M., R. R.
3 M., Dr. Gottlob Knodel 2 M., G. Sch.
1 M., Dr. Fabrik. Stephan Schaible
2 M., Dr. Ehr. Mojer 2 M., Dr.
Schmidm. Finkenbeiner 1 M., Dr.
Chr. Seeger, Messer 40 J., Dr. Fr.
Kaujer 50 J., Dr. Michael Schaible
von Emmingen 60 J., Dr. Fr. Köhler,
Bierbrauer 3 M., Dr. Kaufm. Wilh.
Hettler 3 M., Dr. Oberamtspsf. Maul-
beisch 3 M., Dr. Ehr. Herrgott, Bod-
wirt, Rötchenbach 50 J., R. R. 1 M.,
Dr. Rm. Gustav Heller 2 M., Unge-
annt 3 M. 50 J., R. R. Schorndorf
1 M., Dr. J. G. Watz z. Anker 2 M.,
Dr. Müller Kapp 2 M., R. R. ein
Körbchen mit Bettzeug und Leibwäsche.
Zusammen 71 M., wofür allen Ge-
bern herzl. Dank ausgesprochen wird.

Hugo Rau in Calw

empfehlte waggonsweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager Calw:

Doppelfalzziegel
von Carl Ludowici,
Backsteine,
Maschinensteine,
Kaminsteine,
Schwemmsteine,
(leicht, trocken u. billig)
Cementröhren,
Steinzeugröhren,
Portland-Cement,
Kalk-Cement,
gemahl. Schwarz-
Kalk
in Zentnerfäßen,
feinsten Baugyps,
Gypsdiele etc. etc.



Künstliche Zähne
und Gebisse in bester Ausführung
Mäßige Preise. Zahnoperationen,
Plombieren, Reinigen u. schonendst.
J. Reiß, Calw.

Geld à 4⁰/₁₀ bis 4¹/₂⁰/₁₀
gegen gefähliche Sicherheit beschafft,
Güterzieler kauft das
Stuttg. Hypothekengeschäft.
Vertreter in Nagold:
Louis Lenz, Kassier.

Cannstatter Volksfest-Lose à 1 Mk.
(Ziehung bestimmt 29. Sept.)
bei **Hermann Knodel.**

Von Augenarzt Dr. Weller **Das Licht des Auges** u. dessen Pflege u. Erhaltung. 3. Aufl. (Leipzig, Dresden (Waisenhausstr.) erschien: Abel) 1 M. Dr. Weller ist (auch für Gehör- u. Halsleiden) **Donnerstag, 29. Sept.** früh 1/8—1/12 Uhr in Nagold (Gasthof „3. Post“) zu sprechen.

Kleiderstoffe aller Art!

Einfarbig als: Cheviot, Rips, Rayè, Grisaille, Cachemires.
Melirt als: Beiges, Rayès, Damassées.
Gemustert als: Flanelle, Tricotine, Lama, Bocker, sowie Walkstoffe

empfehlte in reichem Sortiment billigst

Wilh. Hettler.

Nagold.

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von meinen hands- und maschinengestrickten, wollenen und halbwoollenen Artikeln

Herrn Herm. Knodel am alten Kirchenplatz

den Detail-Verkauf übertragen habe, mit dem Bemerkten, daß die Waren zu demselben Preise wie bei mir im eigenen Geschäft abgekauft werden.

Stephan Schaible,
Wollwarenfabrikant.

Auf Obiges höflich bezugnehmend empfehle ich:

Kamm- & Streichgarne, Strümpfe, Strumpflängen, Socken, Schuhe, Stiefel, Faust- & Fingerhandschuhe, Unterhosen, Unterröcke, Herren- und Damen-Westen, Kinderkittel, Höschen, Unterkleidchen, Jacken, Leibchen, Tricot-Stoffe, fertige Stuhljoppen und Hemden etc.

geneigter Abnahme.

Herm. Knodel.

Junker & Ruh-Öfen

Permanenzbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulierbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Größen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.



Grosse Kohlenersparnis, einfache und sichere Regulierung, Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen unserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage: **G. Graß in Nagold.**

Nagold.

Wie fernnd werde ich auch heuer Bestellungen auf

italienische Trauben

entgegen nehmen.

Jakob Harr, Küfer.

Regenmäntel und Wintermäntel, Jaquettes und Capes

sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Wilh. Hettler, Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Sonntag
den 25. Sept. rückt die
II. u. III. Komp.
zur Uebung aus.

Antreten punkt 7 Uhr beim Magazin.
Das Kommando.

Bei Husten, Heiserkeit, katarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden haben sich meine

**Spitzweggerich-Souigboubons
Eibisch-Boubons,
Malzertraft-Boubons,**
in Paqueten à 10 und 20 J.,
als Lindermittel stets vorzüglich
bewährt.

Gh. Gauß, Conditor.

Nagold.

Bestellungen auf
schweizerisches & heissiges

Most-Obst

nimmt entgegen.

Stephan Schaible.

Nagold.

Bestellungen auf schönes

Most-Obst,

lieferbar von anfang bis Mitte Okto-
ber, nehmen jetzt schon entgegen

**Gärtner Raaf und
Hinderknecht.**



**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.**

Königlich Niederländische
Postdampfer zwischen

**Rotterdam - Newyork
Amsterdam**
und Baltimore.

Abfahrten zweimal
wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:
**Fr. Schmid, G. Knodel's Nachf. Nagold,
J. Kallenbach in Egenhausen.**

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 25. Sept., 9¹/₂ Uhr Predigt;
1¹/₂ Uhr Christenlehre (Töchter).

Katholischer Gottesdienst
in Nagold am
Sonntag, 25. Sept., vorm. 7¹/₄ Uhr.